

6414/J XX.GP

Anfrage

Der Abgeordneten Dr. Helga Konrad, Sonja Ablinger
Inge Jäger, Mag. Gisela Wurm
und GenossInnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
Dr. Werner Fasslabend

Betreffend *Sexistische* Abbildungen und Kommentare in der Zeitschrift "Heer aktiv"

Die Arbeitsgemeinschaft Freiheitlicher Heeresangehöriger (AFH) publiziert die Monatszeitschrift "Heer aktiv". In dieser monatlichen Publikation wurden Frauen - und damit alle weiblichen Soldatinnen - wiederholt in sexistischer Art und Weise präsentiert und damit diskriminiert.

Als Arbeitgeber ist das Verteidigungsministerium verpflichtet, für förderliche Arbeitsbedingungen und damit auch für ein entsprechend gewaltfreies Arbeitsklima zu sorgen. Dazu gehört auch, daß Frauen nicht sexuell diskriminiert/belästigt werden. Publikationen der genannten Art aber sind Ausdruck einer diskriminierenden Ideologie, der offensichtlich etliche Heeresangehörige anhängen und die sie unter allen anderen Angestellten/Beamtinnen des Verteidigungsministeriums verbreiten.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen die genannte Publikation "Heer aktiv" bekannt? Kennen Sie die genannten Abbildungen und Texte?
2. Teilen Sie die Einschätzung, daß es sich bei den genannten Präsentationen und Kommentaren um sexistische Darstellungen und Äußerungen handelt?

3. Haben Sie zu der Grundhaltung von Heeresangehörigen, die sich in den genannten Illustrationen und Kommentaren manifestiert, Stellung bezogen?
4. Verfügt die AFH über ein Büro in Räumen des Verteidigungsministeriums? (vgl. Impressum von "Heer aktiv": So erreichen Sie uns: AG Stiftgasse A - 1070 Wien)
5. Werden Bürogeräte (PCs etc) und Büromaterialien des Verteidigungsministeriums für die Redaktion und Publikation von "Heer aktiv" verwendet? Wird darauf geachtet, daß die Redaktions - und Produktionsarbeit nicht während der Dienstzeit geschieht?
6. Woher hat die AFH Zugang zu Namens - und Adresslisten, der es ihnen ermöglicht, die Zeitschrift an alle Angestellten/Beamten persönlich zu versenden?
7. Welche Maßnahmen werden seitens des Verteidigungsministers ergriffen, um für ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld für Heeresbedienstete, die zu einer Minderheit gehören (3.000 Frauen: 25.000 Männer), zu sorgen?

Wien, am 9. Juni 1999